

Studienwahl - Einige Fragen

Beitrag von „Jorge“ vom 7. März 2011 12:48

Hallo Mattes,

Master of Education

Die Bezeichnung des Grades legt dich nicht auf den Bildungsbereich fest. Wenn du fachlich dem jeweiligen Anforderungsprofil entsprichst, findest du auch geeignete Arbeitsplätze in der freien Wirtschaft (z. B. Personalabteilung, Angebote auf öffentliche Ausschreibungen u. ä.).

Zukunftschancen

Dazu müsste man die berühmte Glaskugel befragen, denn Prognosen sind bekanntlich dann unzuverlässig, wenn sie sich auf die Zukunft beziehen 😊.

Bei deinen Qualifikationen bist du in einer privilegierten Lage. Solltest du nicht in den Schuldienst übernommen werden, könntest du dich außer in der freien Wirtschaft auch auf einen Bürgermeisterposten bewerben. Verwaltungsausbildung + wirtschaftswissenschaftliches Studium sollten eigentlich genügen. Zusätzlich Beziehungen (und das richtige Parteibuch) schaden dabei nur dem, der sie nicht hat.

Verbeamtung

siehe Glaskugel

Lehrereinsatz

An welcher öffentlichen Schule du eingesetzt wird, entscheidet letztlich die Schulaufsichtsbehörde, über die Deputatsverteilung die Schulleitung. Du wirst Wünsche äußern können, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Du solltest dich aber auch darauf einstellen, an der Schule eine gewisse Hackordnung vorzufinden, d. h. ältere ‚bewährte‘ Lehrer unterrichten überwiegend Wirtschaftsmathematik (schont die Stimme, leicht zum Korrigieren, gute Lösungsschlüssel zum Schulbuch), während Neuzugänge erst einmal im Berufsvorbereitungsjahr feststellen müssen, dass sie hier weniger fachlich, dafür aber um so mehr pädagogisch gefordert sind.

Auf welches Gebiet du dich innerhalb der Wirtschaftswissenschaften im Studium spezialisiert hast, interessiert später meist niemanden mehr. „Der gute Lehrer fragt nicht, wie das Fach heißt, sondern er unterrichtet es,“ notfalls nach dem Motto: „Dem Schüler eine Stunde voraus.“ Das erwartete der Schulleiter von mir, als ich als Referendar Textilwarenkunde und Stenografie unterrichten musste, ohne davon die geringste Ahnung zu haben.

Wie entscheiden?

Das ist wie bei der Dialektik: Man weiß, dass man nie zu einem Endziel gelangen kann, sondern immer nur zu neuen Ebenen, von denen aus man sich neu orientieren muss. Du bist mit deiner Berufsplanung auf einem sehr guten Weg. Nur Mut und nicht zu viele Gedanken um Details!